

Trage sie bis in Ewigkeit

Text: Wilhelm Sahn (1932-2008)

Musik: Wilhelm Sahn (1932-2008)

C G7 C F C G6 G

1. Du wirst mich tra - gen auch im Leid bis hin zur ew' - gen
 2. Du willst mich tra - gen, wenn ich schwach und kei - ne Hil - fe
 3. Du kannst mich tra - gen mit der Last, die Du schon ab - ge -
 4. Du musst mich tra - gen in der Welt, wo Sa - tan sich ent -
 5. Du hast ge - tra - gen. Nun, mein Blick, er geht auch man - ches

7 G7 C G7 C F

Herr - lich - keit. Denn die Ver - hei - ßung gabst Du
 se - hen mag. Doch wie der Va - ter trägt den
 wo - gen hast. Wie könn - te ich es auch al -
 ge - gen - stellt, der mei - ner See - le scha - den
 Mal zu - rück. Ich se - he Dei - ne treu - e

12 E C F C G7 C F G7

mir, dass Du mich bringst bis hin zu Dir. Dies ist mein
 Sohn, so trugst du Is - ra - el ja schon. Nun will ich
 lein, da muss ein Hel - fer bei mir sein. Drum will ich
 will. Du bringst mich den - noch bis zum Ziel. Der bö - se
 Hut und sa - ge dann: "Du warst mir gut." Und war bei

18 C C7/E C F C C6 Fm/C C

Trost in al - len La - gen: Du wirst mich tra - gen.
 nie - mals mehr ver - za - gen: Du willst mich tra - gen.
 im - mer wie - der sa - gen: "Du kannst mich tra - gen."
 Feind ist schon ge - schla - gen. Du musst mich tra - gen.
 mir auch viel Ver - sa - gen, Du hast ge - tra - gen.